

# Chindermüüli

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# der Frau

andere Natur. Der geborene Künstler. Et was melancholisch, aber wie gesagt, ein Artist. Ich höre Dich flüstern: «Endlich sehe ich eine Köchin in dieser lärmenden Hölle.» «Nun, schau sie Dir gut an, diese Köchin, umgeben von den reizenden Salaten. Es ist die «Kalte Mamsell». Sie hat auch im Nebi schon für diesen Namen herhalten müssen. In der Rubrik vom Humor in der Gazette. Ich sehe, Du lachst. Das ist eben das Komische, daß man über unsere Fachausdrücke lacht. Man lacht genau so, wie über unsere hohen weißen Mützen. Stell Dir einmal einen Koch vor mit einem Béret basque, bei 40 Grad Celsius am Herd arbeiten. Einen Hut müssen wir aber tragen, vo wägem Haar in der Suppel! ... Aha, da kommt gerade der Tournant. Es ist der Chef-Tournant mit seinem Commis. Er remplaciert den «Potager» (Suppenkoch), welcher heute frei hat. Weißt Du, was ein «Communard» ist? Ein Koch, der einen nicht sehr gefreuten Posten hat. Es ist der Personalkoch. Den «Chef de garde» hätte ich beinahe vergessen. Er ist auch noch nicht hier, es ist ja immer noch Morgen, trotz künstlicher Beleuchtung. Also besagter Wachchef ist immer dann anwesend, wenn die andern in der «Zimmerstunde» sind. Unsere Zimmerstunde dauert von 14

bis 17 Uhr. Du wirst den Kopf schütteln, aber die Frage lautet nun einmal: «Wie lange habe ich Zimmerstunde?» Es kommt noch mehr. Bei der Menu-Zusammenstellung heißt es: «Mache mer jetzt das Bœuf ,braisé' oder ,à la mode'?» Das Bœuf? Ja, ja, es ist schon richtig. Das Rindfleisch ist gemeint und deshalb das Bœuf. Du glaubst gar nicht, wie viel besser sich Bœuf aussprechen läßt als Rindfleisch. Oder «ris de veau» statt Kalbsmilken. Versuch es einmal einige Stunden lang. Ohne Französisch kommen wir in der Küche überhaupt nicht aus. In Berlin nicht und auch nicht in Wien. Ein Salamander ist ein ziemlich grusiges Tier, wenn auch nicht gefährlich. In der Küche werden unter ihm die herrlichsten Käseschnitten gebacken. Eine Coccotte kann unter Umständen einige Winden vor sich hinstofen, bei uns dient sie als topfartiges Anrichtgeschirr ...

Es gäbe zwar noch manches zu sagen, aber ich hoffe, daß Dich diese kleine Kostprobe einigermaßen aufgeklärt hat. Und wir gehen nun schnell in die Bar und lassen uns dort zwei Cognac servieren. Ob von einem Barman, einer Barmaid, einem commis de bar oder einer Bartournante, das dürfte uns ziemlich gleich sein, oder nicht?

Mit freundlichen Grüßen E. Ke.

Vielen Dank, lieber E. Ke.! Das ist sehr lustig und aufschlußreich, wie eigentlich jeder Einblick in eine uns unbekanntere «Werkstatt». Herzlich! Bethli.

## Chindermüüli

Großmamas Radio ist kaputt, leider; Grütli (vier Jahre) betrachtet mit Kennermiene den Schaden und sagt: «Großmama, wenn ich einmal eine Frau bin, bin ich nicht so dumm und stelle den Radio so tief, daß die Kinder dran können.» H

In den Ferien war's, als mein Freund mit seinen zwei Buben Lebensmittel einkaufte. In der Metzgerei war Hochbetrieb. Unter gespannter Aufmerksamkeit der beiden «Knöpfe» hatte der Papi die ihm aufgetragenen Einkäufe gefätigt. Durch das Beispiel eines andern Kunden verleitet, sagte er abschließend: «Si chönd mir au grad no e halb Pfund Chalslebere gee.» Was den Vierjährigen zum entrüsteten Ausruf veranlaßte: «Aber, Papi, das darfsch du doch nöd. Du muesch doch zerscht d Mamma fröge!» hek

In Wittenbach stand eine große Tanne mit vielen elektrischen Kerzen dran. «Isch das nüd en schöne Chrischtbaum?» fragte der Vater seinen Buben. «Nei!», war die prompte Antwort. «Wieso denn nüd?» «Es het jo nüdemol Schoggi dra!» S

Anneli wartet mit der Mutter aufs Tram. Kommt ein Herr hinzu mit einem großen, schönen Hund. Anneli bewundert offensichtlich das prächtige Tier und betrachtet es von allen Seiten. Wie nun ein anderer Hund sich in der Nähe zeigt, setzt sich der lange, buschige Schwanz des bestaunten Tieres freudig begrüßend in Bewegung. Da ruft Anneli begeistert aus: «Lueg, Muefter, de Hund macht Bim-Bam, Bim-Bam!» Emilia

Die kleine Lotfi war bei ihrer Tante zu Besuch. Zu Hause erzählte sie mit wichtiger Miene: «Tänked au, d Tante isch z Lugano i de Ferie gsy und hät de Salto Mortale gmacht!» VL



**Ich bin der Koch**  
G. Bolzoni-Stein  
**Bad Eptingen**  
und koche mit Liebe und mit Butter. Tel. (062) 75271



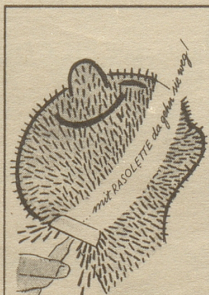
und die feinen  
**Seifenflocken**  
(mit Borax)  
**„WEISSE TAUBE“**  
machen den Waschtage leicht!

J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH

**Sonne Mumpf**  
Fischerstube  
Fischspezialitäten  
J. Schärli



**Pabel**  
PIANOFABRIK AG  
RORSCHACH Tel. (071) 414.67



Rasolette  
ist schärfer,  
hält länger!

## „Waldhaus“ Sihlbrugg

(gegenüber dem Bahnhof.)  
mit dem Küchenchef, der sich große Mühe gibt!  
☎ Telefon 92 41 36 Familie W. R. Siegenthaler

## Haut-Reinigung durch Blut-Reinigung

Viele Hautleiden, die als Mitesser, Bibeli, Entzündungen, Rötungen usw., kurz als unreine Haut, auftreten, sind **heilbar** durch eine **Kur** mit den bekannten Kräutertabletten **Helvesan-9**. Die natürlichen Heilkräfte in den Kräutertabletten **Helvesan-9**, gewonnen aus Kräutern und Pflanzen, gelangen in das Blut und entfalten dort eine stark reinigende und heilende Wirkung. **Helvesan-9** treibt Körperschlacken aus der Blutbahn, macht das Blut rein und abwehrkräftig, und von innen her heilen die Unreinigkeiten auf der Haut und verschwinden. Die Wirkung von

## Helvesan-9

auf die Haut ist so intensiv, daß die Haut nicht nur makellos

## frisch, gesund

und sauber wird. Man beobachtet nach der Kur mit **Helvesan-9** oft eine auffällige Reinheit, ja direkt einen jugendlich straffen blutreinen Teint! Sogar bei alten, fortgeschrittenen Hautleiden in der Art von Ekzemen, Flechten und Furunkeln kann mit **Helvesan-9** zu Fr. 3.50 wirksam geholfen werden, erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hartnäckige Fälle behandeln man genau nach dem Rezept für die erweiterte Kur. Sie erhalten diese spezielle Gebrauchsanweisung auf Wunsch kostenlos: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

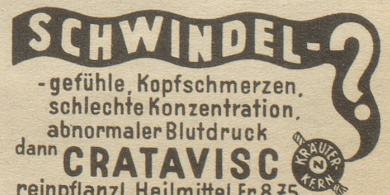


**Maruba**—Schönheits—Schaum, der feinste ätherische Öle enthält, wirkt belebend und kräftigend auf den ganzen Organismus. **Maruba** löst den sich täglich neu bildenden Körperalg, der die Haut welk, grau und faltig erscheinen läßt.

Flaschen zu Fr. —.65, 3.15, 5.85, 13.20 und 22.65  
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

## Rössli-Rädli

nur im Hotel Rössli Flawil Hans Gauer



- gefühle, Kopfschmerzen,  
schlechte Konzentration,  
abnormaler Blutdruck  
dann **CRATAVISC**  
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch  
**Apothek Kern, Niederurnen**  
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 4 15 28